

# AGfB

Arbeitsgemeinschaft  
der Brüdergemeinden

aktuell 05/09

## Wertschätzend im Umgang miteinander

Eine These im Leitbild für AGB-Gemeinden lautet: **Wir gehen wertschätzend miteinander um und machen uns bewusst, dass wir die gegenseitige Ergänzung der Generationen und Geschlechter brauchen. Dazu ein Beitrag der Gemeinde Wuppertal-Elberfeld:**

Im Leitbild ist es gut formuliert: Wir machen uns bewusst..... **Wertschätzung ist eine Frage der Bewusstmachung.** Dazu muss ich mir Einzelpersonen vor Augen stellen und mir sagen: „**Dieser Mensch war es Jesus wert, den Himmel zu verlassen.**“

Unsere Gemeinde hat inzwischen seit vielen Jahren einen monatlichen Treff für Menschen von der Straße: „Else-Treff“. Dort kommen 30-50 Mitmenschen aus unterschiedlichsten Hintergründen zusammen: Obdachlose, Suchtbetroffene, Einsame, Seltsame, geistig Benachteiligte. Einige haben den Weg in die Gemeinde gefunden. Nicht immer bedeutet das eine Veränderung ihrer Lebenssituation, aber immer stellt ihr Erscheinen eine Herausforderung für die Sonntagsgemeinde aus dem Mittelstandsmilieu dar.

Der Prediger Spurgeon schrieb einmal sinngemäß: „**Die Herrlichkeit der Gemeinde zeigt sich darin, dass sie es sich zur Ehre gereichen lässt, die Ausgestoßenen um sich zu sammeln.**“

Allerdings können wir nicht ignorieren, wie schwer es ist, die kulturelle Brücke zwischen den unterschiedlichen Lebensverhältnissen zu schlagen. Wir haben darum über die Hindernisse sprechen müssen und müssen es noch.



Kompetente Fachleute kamen zur Beratung, um uns beispielsweise in die Gefühlslage und Denkweise eines Schizophrenen einzuführen. Das hat etwas geholfen.

Klar ist, wir müssen an *uns* arbeiten und dürfen nicht erwarten, dass Menschen sich uns anpassen. **Indem ich in den Schuhen des anderen zu gehen versuche, drücke ich Wertschätzung aus. So machte es Jesus. Er kam vom Himmel in den kleinen Schuh Erde, weil er uns wertschätzt.**

Was wir an der Begegnung mit „besonderen“ Menschen lernen, ist auch für die ganze Gemeindearbeit wichtig. **Wir können gar nicht genug mit einander sprechen und das erste Werk der Liebe üben: das Zuhören (Bonhoeffer). Daran üben wir noch. So geschieht Wertschätzung.** In unserer Gemeinde gibt es einen gut funktionierenden Diakoniekreis, der insbesondere, aber nicht nur, ein Ohr und eine Hand für Ältere, Kranke und Mitmenschen in Krisen ist.

Wir übersehen nicht, dass durch die immer größere Lebensspanne und die kulturelle Vielfalt der Gemeindebesucher die Wünsche und Bedürfnisse des Einzelnen nicht gleichermaßen zu befriedigen sind. Was die einen bewahren wollen, steht den anderen im Weg, was für die einen eine Erleichterung darstellt, ist für die anderen eine Überwindung.

Wir bemühen uns, um diese Konflikte nicht herum zu kurven. Sie müssen auf den Tisch. Aus Achtung und Wertschätzung hören wir auf einander, suchen das Gespräch. Lösungen, die alle gleichermaßen zufrieden stellen, sind aber selten. An dieser Stelle kann sich nur unser Glaube bewähren. Der Glaube an die Vorläufigkeit aller Dinge. Der Glaube an einen Herrn, der sich aller Privilegien entledigt hat, um sich um unsere Nöte zu kümmern. Der Glaube an die alle Menschen meinende Liebe Gottes. Dieser Glaube überwindet die Welt und, wenn wir ihn ernst nehmen, auch die Spannungen zwischen Generationen, Geschlechtern und sozial und kulturell verschiedenen Gruppen.

[www.AGB-online.de](http://www.AGB-online.de)

[info@agb-online.de](mailto:info@agb-online.de)

AGB-Verwaltungsstelle, Schiebstraße 32, 04129 Leipzig. Telefon 0341-9015210 Fax 0341-9015211  
Spar- und Kreditbank Evangelisch-Freikirchl. Gemeinden Bad Homburg BLZ 500 921 00 Konto 400 009

Jesus macht uns bewusst, wie wertvoll jeder Mensch in Gottes Augen ist. Die Leute vom „Else-Treff“ sind unser Übungsfeld der Wertschätzung. Frank Neuenhausen, Wuppertal-Elberfeld

## Gemeinde Hackenberg feiert Einweihungsfest. Anbau in nur einem Jahr in Eigenleistung fertig gestellt

Etwa 400 Gottesdienstbesucher trafen sich am 22. März zum Festgottesdienst um den neuen Anbau der Gemeinde Bergneustadt-Hackenberg einzuweihen. Der Anbau, der auf zwei Stockwerken über 200 Quadratmeter mehr Raum bietet, wurde von den Gemeindegliedern fast vollständig in Eigenleistung erstellt. Dabei konnte schon nach einem Jahr Bauzeit die Fertigstellung gefeiert werden. Fundamente, Mauern, Dach, Innenausbau, Elektrik, Heizung – überall packten Jung und Alt mit an, um den Anbau zügig fertigzustellen. „Das war ein immer gutes Miteinander der insgesamt über 60 Helfer am Bau“, stellten dann auch die Projektleiter Paul Otto Schnurr und Johann Olfert im Gottesdienst begeistert fest. So entstand im Kellergeschoss ein großer Raum für Teenager und Jugendliche, mit Küche, Kicker, Billard und gemütlichen Sitzgruppen, der über 60 jungen Leuten Platz bietet. Daneben wurden die bestehenden drei Kindergruppenräume komplett modernisiert. Im Erdgeschoss wurde der Gottesdienstraum auf fast 400 Quadratmeter erweitert und bietet nun rd. 350 Personen Platz.

Peter Ruland, Leiter der nahe liegenden Grundschule appellierte in seinem Grusswort, dass wir uns gegenseitig helfen sollen, zum Wohle unserer Kinder. Thorsten Falk, Beigeordneter der Stadt Bergneustadt erklärte, dass wir Mut-Macher und Hoffnungsträger brauchen, die „der Stadt Bestes“ suchen. Gerhard Babbel, Vertreter der EFG Wiedeneck erinnerte uns durch Ps. 127,1 daran, dass wir abhängig sind von Gottes Hilfe. Der Kinder-Gottesdienst und die Jugendlichen bedankten sich mit musikalischen Beiträgen. Unsere Missionare hatten uns aus Asien, Afrika und Europa liebevolle Grußworte geschickt, die während des Gottesdienstes verlesen wurden. In der Festpredigt machte Reinhard Lorenz, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der Brüdergemeinden anhand von Epheser 4,16 deutlich, dass Gott selbst das Wachstum wirkt, indem er Menschen begabt, fähige Leiter schenkt und Liebe und Einheit bewirkt. Reinhard Lorenz wünschte uns, dass die Fertigstellung

unseres Anbaus kein Schluss-Strich, sondern ein Doppelpunkt für uns ist. Das wir auch unser schönes Gemeindehaus nutzen, um die Liebe Christi in dieser Welt zu verkörpern.

Am Nachmittag fand ein Abschluss-Konzert unter der Leitung von Rita & Bettina Martens statt. Viele Musiker unserer Gemeinde musizierten und sangen ein buntes Potpourri zu Gottes Ehre. Es war ein richtig schöner Tag, der auch nur gelingen konnte, weil viele Gemeindeglieder unglaublich viel geleistet haben und Gott spürbar dabei war und seinen Segen gab.

Hartmut Weuste (AGB)

**Leipziger Seminarwoche**  
Für Mitarbeiter und Leiter in Gemeinden  
(ehemals Rüstwoche) **21. - 24. September 2009**  
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Leipzig, Jacobstr. 17/19

**Jakobus, ein wichtiger Zeuge Jesu**

Bibelarbeiten zum Jakobusbrief (Dr. Gerhard Maier, Tübingen-Derendingen)  
Unsere soziale Verantwortung (Benjamin Förster, Blaues Kreuz Leipzig)  
Menschen zur Beherrschung führen (Jürgen Fischer, Berlin)  
Emerging Church - Gemeinde in der Postmoderne (Andreas Schmidt, Leipzig)

Anmeldung: Aus organisatorischen Gründen bitten wir darum, dass sich alle Teilnehmer anmelden, auch die Tagessgäste.  
Bitte nur eine der folgenden Möglichkeiten zur Anmeldung wählen:  
1. Homepage - <http://www.efg-jacobstrasse-leipzig.de>  
2. Anmeldeformular ausfüllen und an umseitige Anschrift schicken oder faxen

Veranstalter: EFG Jacobsstraße Leipzig, Bibelschule Burgstädt  
Leitung: Andreas Ebert, Marjus Schüller,  
Karl-Heinz Vanhoiden, Friedemann Volke



Anmeldung zur Seminarwoche 2009			
Vorname	Name	Jahrgang	E-Mail
Orts-gemeinde		Bundesland	Telefon
Ich nehme an folgenden Tagen teil:		Anreise mit:	
<input type="checkbox"/> Mo 21.09.2009	<input type="checkbox"/> Mittag	<input type="checkbox"/> Abendbrot	<input type="checkbox"/> PKW als Fahrer
<input type="checkbox"/> Di 22.09.2009	<input type="checkbox"/> Mittag	<input type="checkbox"/> Abendbrot	<input type="checkbox"/> PKW als Mitfahrer bei:
<input type="checkbox"/> Mi 23.09.2009	<input type="checkbox"/> Mittag	<input type="checkbox"/> Abendbrot	
<input type="checkbox"/> Do 24.09.2009	<input type="checkbox"/> Mittag		<input type="checkbox"/> DB <input type="checkbox"/> Andere
Ich benötige ein Quartier		<input type="checkbox"/> Wunsch	
Ich benötige kein Quartier		<input type="checkbox"/> und übernachtete bei:	

## Leipziger Seminarwoche

Die Leipziger Seminarwoche für Mitarbeiter und Leiter in Gemeinden (ehemals Rüstwoche) ist eine viertätige Begegnungs- und Schulungswoche. Der Schwerpunkt dieser Tagung liegt auf qualitativ sehr guten Bibelarbeiten und geistlichem Austausch. In diesem Jahr wird u.a. Dr. Gerhard Maier Texte aus dem Jakobusbrief auslegen.

Die Leipziger Seminarwoche wird von der Gemeinde Jacobstraße und der Bibelschule Burgstädt veranstaltet.

Einladungen und Programme sind als PDF angehängt sowie unter [www.efg-jacobstrasse-leipzig.de](http://www.efg-jacobstrasse-leipzig.de) oder [www.bibelburg.de](http://www.bibelburg.de) erhältlich.

[www.AGB-online.de](http://www.AGB-online.de)

[info@agb-online.de](mailto:info@agb-online.de)

AGB-Verwaltungsstelle, Schiebstraße 32, 04129 Leipzig. Telefon 0341-9015210 Fax 0341-9015211  
Spar- und Kreditbank Evangelisch-Freikirchl. Gemeinden Bad Homburg BLZ 500 921 00 Konto 400 009